

english **PLAY** CORNER

# Konzept



Verein zur Förderung der englischen Sprache bei Kindern



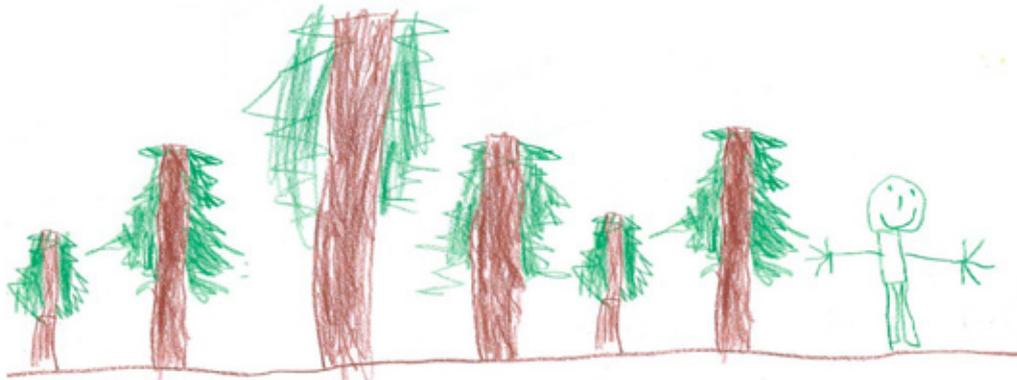
Wir sind eine private Kinderbetreuungseinrichtung für Kinder von 1,5 Jahren bis Schulanfang und befinden uns in einem Einfamilienhaus im schönsten Teil von Salzburg Stadt. Umgeben von einem großen Garten und einem Wäldchen bieten wir unseren Kinder eine englisch sprachige Umgebung, englisch sprachiges und gut ausgebildetes Personal. Dazu freuen wir uns täglich auf frisch Gekochtes aus der eigenen Küche.

---

**Alle großen Leut sind einmal Kinder gewesen,  
aber wenige erinnern sich daran.**

(Der kleine Prinz)

**„Weg von den Medien und dem Konsum.  
Zurück zu den Wurzeln“.**



# Inhaltsverzeichnis

---

<b>KONZEPT</b> .....	<b>4</b>
1. Organisation .....	4
1.1. Standort und Kontakt .....	4
1.2. Der Verein und Rechtsträger .....	4
1.3. Organisationsform .....	5
1.4. Anmeldung   Aufnahme   Reihung .....	6
1.5. Allgemeines .....	7
1.5.1. Verpflegung .....	7
1.5.2. Hygiene .....	7
1.5.3. Datenschutz .....	7
2. Das Team .....	8
3. Unser Haus .....	9
3.1. Die Alterserweiterten Gruppen im Erdgeschoß .....	10
3.1.1 Gruppenräume: .....	10
3.1.2. Garderobe .....	11
3.1.3. Bookroom .....	11
3.1.4. Sanitärräume .....	11
3.2. Die Kleinkindgruppen im oberen Stockwerk .....	12
3.2.1 Der große Gruppenraum .....	12
3.2.2. Kreativraum .....	12
3.2.3. Sanitärraum .....	13
2.2.4. Drei flexible Räume .....	13
2.2.5. Garderobe .....	13
3.3. Das Untergeschoß .....	14
3.3.1. Der Bewegungsraum/ Turnsaal .....	14
3.3.2. Die Abstellräume/Lagerräume .....	14
3.4. Allgemeine Räume .....	14
3.4.1. Die Küche im Erdgeschoß .....	14
3.4.2. Das Büro .....	14
3.5. Der Garten .....	14
3.5.1. „Woods“ & Gartenhäuschen .....	14
3.5.2. Der „Backgarten“ .....	14
<b>PÄDAGOGISCHE KONZEPTION</b> .....	<b>15</b>
4. Orientierungsqualität & Pädagogische Grundlagen .....	15
4.1. Unser Bild vom Kind .....	16
4.2. Die Rolle des pädagogischen Personals .....	17
4.3. Pädagogische Prinzipien .....	17
4.4. Unsere pädagogischen Schwerpunkte .....	18
5. Prozessqualität .....	19
5.1. Unser Tagesablauf .....	20
5.2. Themen in der Kleinkindgruppe .....	21
5.3. Theme in der alterserweiterten Gruppe .....	23
5.4. Allegmeine Themen .....	24
6. Qualitätssicherung .....	26
6.1. Dokumentation .....	26
6.2. Das Team .....	26
6.3. Fort- und Weiterbildung .....	27

# KONZEPT

---

## 1. Organisation

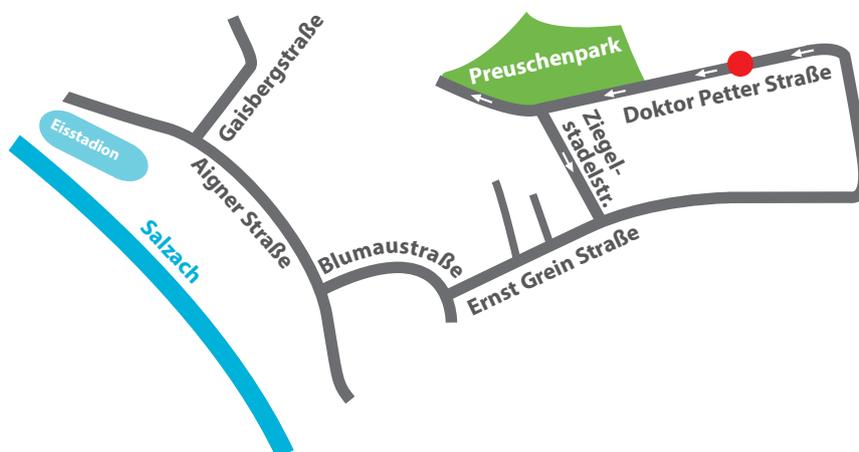
### 1.1. Standort und Kontakt

#### **ENGLISH PLAY CORNER „EPC“**

*Eine private Kinderbetreuungseinrichtung*

Dr. Petterstrasse 32  
A-5020 Salzburg

Tel: 0662 / 64 96 63  
E-Mail: [office@englishplaycorner.at](mailto:office@englishplaycorner.at)  
Web: [englishplaycorner.at](http://englishplaycorner.at)



### 1.2. Der Verein und Rechtsträger

Verein zur Förderung der englischen Sprache bei Kindern

Obfrau: Mag. Brigitte Edenberger-Traininger | Tel. 0650 / 91 19 339  
Bezeichnung der Einrichtung: English Play Corner  
ZVR: ZVR-Zahl 244557417  
Vereinssitz: Dr. Petterstraße 32, 5020 Salzburg

## 1.3. Organisationsform

Im English Play Corner werden Kinder im Alter von 1,5 Jahren bis 6 Jahren (bis zur Einschulung) betreut.

- \* Zwei Kleinkindgruppen für Kinder im Alter von 18 Monaten -3 Jahre.  
(8 Kinder pro Gruppe zu 2 BetreuerInnen)
- \* Zwei alterserweiterte Gruppen für Kinder im Alter von 3-6 Jahre.  
(jeweils 14 Kinder pro Gruppe und 1-2- BetreuerInnen pro Gruppe)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Der English Play Corner beginnt sein Kinderbetreuungsjahr mit dem ersten Montag im September und schließt mit dem letzten Freitag im Juli. In der Zeit dazwischen (August) haben wir Betriebsurlaub.

Wir haben von 24. Dezember bis einschließlich 6. Jänner geschlossen. Zusätzlich schließen wir an einem „Fenstertag“ pro Winter und Sommersemester und an den gesetzlichen Feiertagen. Ein Freitag im Jahr steht den gesamten MitarbeiterInnen des EPC als Klausurtag zur Verfügung und ist daher geschlossen. Dieser wird rechtzeitig bekannt geben.

Während der Semesterferien und den Osterferien bieten wir normale Öffnungszeiten.

#### Tägliche Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr

Freitag von 7.00 bis 13.15 Uhr

Eltern, deren Kinder die Nachmittagsbetreuung bis 16.30 Uhr besuchen, benötigen einen Arbeitsnachweis, aus dem folgt, dass die Nachmittagsbetreuung gebraucht wird.

### BETREUUNGSVARIANTEN

#### Variante A

MONTAG - FREITAG  
von 7.00 bis 12.45 Uhr

inklusive Vormittagsjause

#### Variante B

MONTAG - FREITAG  
von 7.00 bis 13.15 Uhr

inklusive Vormittagsjause  
und 2 Gang- Mittagessen

#### Variante C

MONTAG - DONNERSTAG  
von 7.00 bis 16.30 Uhr

inklusive Vormittagsjause,  
2 Gang- Mittagessen  
und Nachmittagsjause

FREITAG  
von 7.00 bis 13.15 Uhr

inklusive Vormittagsjause  
und 2 Gang Mittagessen

## 1.4. Anmeldung | Aufnahme | Reihung

**Eine Anmeldung ist ganzjährig möglich.** Die Aufnahme von Kindern wird durch die pädagogische Leitung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben im aktuellen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz vorgenommen.

**Zusätzlich werden von uns folgende Reihungskriterien berücksichtigt:**

- Alter des neuen Kindes (in welcher Gruppe wird ein Platz frei)
- Geschwisterkinder werden bevorzugt aufgenommen
- Datum der Anmeldung bzw. Teilnahme am „show around“ (ein erstes Kennenlernen)

Die Eingewöhnung neuer Kinder findet größtenteils im September statt. Wird ein Platz während des Kinderbetreuungsjahres frei, kann eine Aufnahme auch im laufenden Jahr möglich sein.

Alle aufgenommenen Kinder haben die Möglichkeit, bis zum Schuleintritt den English Play Corner zu besuchen (sofern sich der Hauptwohnsitz nicht ändert).

Bevor es zur Aufnahme eines Kindes kommt, bitten wir die Eltern zu einem „show around“ im EPC vorbeizukommen. Neben einem persönlichen Kennenlernen, wird das Haus und sein Konzept vorgestellt. Termine finden an bestimmten Terminen oder nach Vereinbarung statt. Für die Kontaktdaten wird der „Aufnahmeantrag“ (im Anhang) ausgefüllt, welcher ganzjährig abgegeben werden kann.

Wir begrüßen jedes Kind und jede Familie, unabhängig der Kultur, Religion oder Sprache. Familien mit nicht deutscher Muttersprache werden jedoch darauf hingewiesen, dass bei einem Besuch einer deutschsprachigen Volksschule ein deutsch-sprachiger Kindergarten von Vorteil wäre.

### AUFNAHMEANTRAG

Der Aufnahmeantrag steht auf unserer Website [englishplaycorner.at](http://englishplaycorner.at) zum download zur Verfügung.

**Aufnahmeantrag**  
für den Zeitraum \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

SEITE IN BLOCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN

<b>Kostenlos an:</b> Verein zur Förderung der englischen Sprache bei Kindern Obfrau: Mag. Brigitte Ederberger- Trautinger Dr. Petter Str. 32 5020 Salzburg	<b>Daten des Kindes:</b> Name: _____ Geburtsdatum: _____ Hauptnationalität: _____
--	--

Hiermit wird der Antrag auf Betreuung unseres (eines) Kindes im English Play Corner, Dr. Petter-Strasse 32, 5020 Salzburg, gestellt.

<b>Daten des Vaters:</b> Name: _____ Adresse: _____ Beruf: _____ Berufstätig: <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Telefon: _____ Handy: _____ e-Mail: _____	<b>Daten der Mutter:</b> Name: _____ Adresse: _____ Beruf: _____ Berufstätig: <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Telefon: _____ Handy: _____ e-Mail: _____
--	--

Gewünschte Betreuungszeiten bitte ankreuzen  
 7:00 - 12:45 Uhr ohne Mittagessen  7:00 - 13:15 Uhr mit Mittagessen  7:00 - 16:30 Uhr (Mo-Do, Fr-13:15) mit Mittagessen

Die derzeit gültigen Elternbeiträge entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.englishplaycorner.at](http://www.englishplaycorner.at). Dieser Aufnahmeantrag ist keine Betreuungsvereinbarung! Sie werden vom English Play Corner bezüglich der endgültigen Aufnahme kontaktiert.  
Wichtig für die endgültige Aufnahme: Wir (EPC) verpflichten uns (nicht!) die einmalige Aufnahmegebühr von € 400 bei einer Fälligkeit durch den English Play Corner auf die Bank der Raiffeisen Bank Anstaltung: BIC: RBSAAT330007, IBAN: AT85 3100 7050 0002 2990 einzufleiten. Es gibt keine Rückerstattung der Aufnahmegebühr bei Abbruch im Protestzeit oder auf einem anderen Grund.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift/Erstellungsberechtigte(r): \_\_\_\_\_

## 1.5. Allgemeines

### 1.5.1. Verpflegung

Wir im EPC kochen täglich frisch. Unsere Köchin bereitet für uns sowohl die Vormittagsjause, das 2 -Gänge Mittagessen als auch die Nachmittagsjause zu.

Der Speiseplan hängt im Eingangsbereich vor der Küche aus und wird in der App jeden Montag gepostet. Hinweise auf Allergene können bei unserer Köchin erfragt werden.

Allergien können nur zum Teil berücksichtigt werden. Wir kochen regional, größtenteils biologisch, jedoch nur ein Gericht und können in unserer „Einfamilienküche“ nicht mehrere Gerichte zur Auswahl anbieten.

### 1.5.2. Hygiene

#### a) Raumhygiene:

Unsere Einrichtung wird täglich von einer Reinigungskraft nach Betriebsschluss gereinigt. Dafür liegt ein eigens auf unser Haus ausgerichteter Reinigungs- und Hygieneplan vor. Zusätzlich wird das ganze Haus zweimal im Jahr von einer Reinigungsfirma professionell gereinigt.

Spielsachen, Bücher und alle weiteren pädagogischen Materialien werden von den MitarbeiterInnen mehrmals in der Woche /Monat gereinigt, gewaschen und desinfiziert.

In der Kleinkindgruppe wird die Wickelmatte nach jeder Benützung desinfiziert. Weiters tragen die PädagogInnen Latexhandschuhe während des Wickelns.

#### b) Persönliche Hygiene

Das Thema Hygiene wird im Alltag eingebaut. Den Kindern wird von Beginn an gezeigt, zu welchen Zeiten das Händewaschen wichtig ist (nach dem Toilettenbesuch, aber auch vor der Mahlzeit oder nach dem Naseputzen). Die PädagogInnen sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst.

Auch in der Küche werden Handschuhe getragen und die Lebensmittelbehörde kontrolliert uns einmal im Jahr. Informationen zum Thema COVID-19 findet man in unseren eigenen Hygiene-Präventionskonzept.

### 1.5.3. Datenschutz

Wird die Betreuung eines Kindes mittels Betreuungsvertrag vereinbart, wird auch der Datenschutz ausgehändigt und unterschrieben.

#### APP „Family“

Der EPC ermöglicht den Eltern einen zusätzlichen „Blickwinkel“ in den Alltag unseres Bildungsgeschehens. Die „Family“ APP bietet den Eltern die Möglichkeit einen Teil unseres Alltages mitzuerleben. Neben Bildern, Fotos oder weiteren Informationen kann der Kalender synchronisiert werden oder gruppeninterne oder auf das Kind individuell bezogene Informationen ausgetauscht werden. Für die App liegt ein eigener Datenschutz auf.

## 2. Das Team

Jede unserer vier Kindergruppen wird von einer pädagogischen Fachkraft (Abschluss in BBAKIP, BAfEP, BÖE, Pädagogik-Studium) geleitet. In der Kleinkindgruppe steht jeder Fachkraft noch ein/e HelferIn zur Seite. In der AEG werden die zwei gruppenführenden PädagogInnen an allen Tagen durch ein/e HelferIn unterstützt. An 2-3 Tagen in der Woche haben wir momentan zusätzlich noch eine ausgebildete pädagogische Fachkraft zur Verfügung. Zusätzlich werden die PädagogInnen von der/m pädagogischen LeiterIn als ausgebildete Fachkraft unterstützt, welche auch die Rolle der Vertretung bei Urlaub oder im Krankheitsfall übernimmt.

Alle pädagogischen MitarbeiterInnen sind entweder English native Speaker oder verfügen über ausgezeichnete Englischkenntnisse.

Im Team des English Play Corners finden sich noch eine Köchin, ein Hausmeister und eine Reinigungskraft.

### PERSONELLE STRUKTUR:

<b>Pädagogische und administrative Leitung und Sprachförderung</b>	1 Pädagoge/in
<b>Kleinkindgruppe 1 „Bumblebees“</b>	1 Pädagoge/in + 1 Helfer/in <i>Max. 8 Kinder</i>
<b>Kleinkindgruppe 2 „Bunnies“</b>	1 Pädagoge/in + 1 Helfer/in <i>Max. 8 Kinder</i>
<b>Alterserweiterte Gruppe 3-4-jährige „Owls“</b>	1 Pädagoge/in + geteilte Helfer/in geteilte Fachkraft an 2 Tagen <i>Max. 14 Kinder</i>
<b>Alterserweiterte Gruppe 5-6-jährige „Hedgehogs“</b>	1 Pädagogin + geteilte Helfer/in geteilte Fachkraft an 2 Tagen <i>Max. 14 Kinder</i>
<b>Küche (Jause &amp; Mittagessen)</b>	1 Köchin
<b>Reinigung</b>	1 Reinigungskraft
<b>Haus und Garten</b>	1 Hausmeister

### Randzeitenregelung

Am Morgen findet von 7.00- 7.30 eine Sammelgruppe für das ganze Haus statt. Ab 7.30 Uhr werden die Kleinkindgruppen und die alterserweiterte Gruppen in ihren eigenen Gruppen und Stockwerken betreut.

Am Nachmittag, nach der Ruhephase werden die „Nachmittagskinder“ zu einer Gruppe zusammengefasst und von mindestens einem/er Pädagogen/in und bis zu zwei HelferInnen betreut.

## 3. Unser Haus

Charakteristisch für unsere Einrichtung ist der Stil eines Einfamilienhauses. Wir genießen ein sehr häusliches, liebliches und ganz besonders ein familiäres Miteinander-Wachsen. Dies unterstützt vor allem Eltern, Kind und PädagogInnen in der Eingewöhnungsphase.

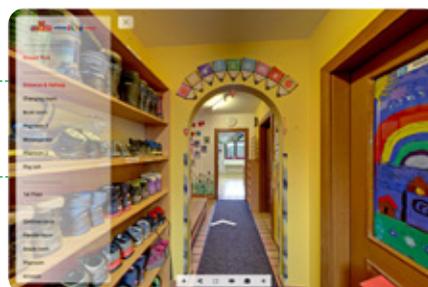
Das **Haus** gliedert sich in Erdgeschoss, erster Stock und Keller. Mehrere kleine Räume bieten den Kindern die Möglichkeit verschiedenste Kompetenzen zu fördern, erforschen, erspielen und entdecken.



Unser **Garten** bietet den Kindern drei Spieloasen – den Spielplatz, den unberührten Naturteil und eine Spielstraße.



Einen virtuellen Rundgang im EPC finden Sie auf unsere Website » [englishplaycorner.at/de/impressionen-de](https://englishplaycorner.at/de/impressionen-de)



# 3.1. Die Alterserweiterten Gruppen im Erdgeschoß

## 3.1.1 Gruppenräume:

Drei Räume (Playroom 1, Wintergarten, Playroom 2) bieten insgesamt ca. 101 m<sup>2</sup> Spielfläche.

In den Räumen werden verschiedene Schwerpunkte gesetzt:

- \* Kreativbereich
- \* Puzzleecke
- \* Schulanfänger-Ecke
- \* Bücher und Rückzugsbereich
- \* Bauecke
- \* Puppenküche- und Verkleidungsbereich
- \* Tische für Brettspiele
- \* der Jausenbereich und der große blaue Teppich für den gemeinsamen Morgenkreis.



PLAYROOM 1 - 45 m<sup>2</sup>

WINTERGARTEN – 24 m<sup>2</sup>

PLAYROOM 2 – 32 m<sup>2</sup>



Die Bereiche werden je nach Jahreszeit, Jahresfestkreis und Interessen sowie Bedürfnisse der Kinder eingerichtet.

Eine Stiege geht vom Wintergarten hinauf in den „Playroom-Dachboden“. Dieser Raum wird flexibel genutzt.



### 3.1.2. Garderobe

Die Garderobe der AEG-Kinder befindet sich mit seinen knapp 11 m<sup>2</sup> im Untergeschoß des Hauses.

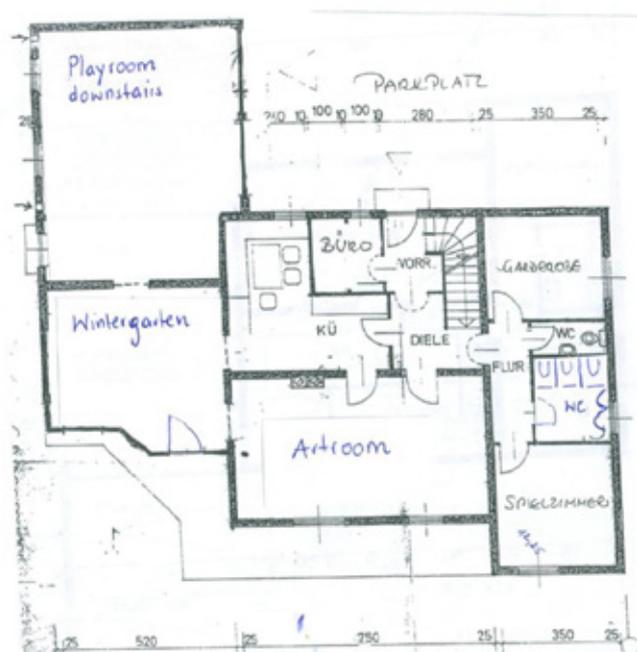


### 3.1.3. Bookroom

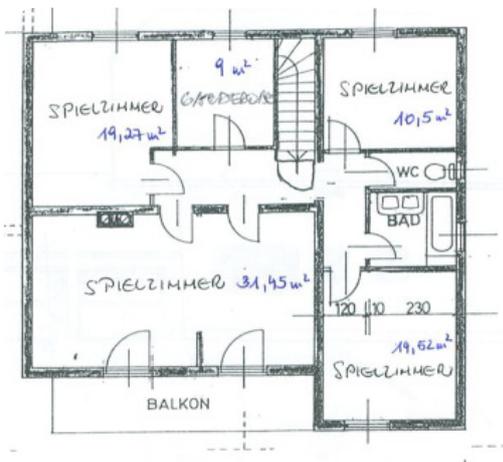
Der Bookroom mit 14,5m<sup>2</sup> bietet Platz für eine gemütliche Lesecke. Die Kinder finden hier wechselnde und an Thematik und Jahreszeit angepasste Bücher. Auch Kleingruppenarbeit ist hier gut möglich.

### 3.1.4. Sanitärräume

Die Sanitärräume der AEG sind 4,8 m<sup>2</sup> groß und bieten 3 Kindertoiletten und 2 Waschbecken.



## 3.2. Die Kleinkindgruppen im oberen Stockwerk



DAS OBERGESCHOSS



DER FLUR IM OBERGESCHOSS

### 3.2.1 Der große Gruppenraum

... mit 31,50 m<sup>2</sup> Platz beinhaltet eine Puzzle - Spielecke, einen Kaufmannsladen mit Puppenecke und Verkleidungsmaterial, ein Bücherregal mit Sofa, einen großen Teppich für den gemeinsamen Morgenkreis und einen Zug - Spieltisch. Natürlich können die Bereiche und Themen immer wieder einmal wechseln.



### 3.2.2. Kreativraum

Der Kreativraum hat knapp 20m<sup>2</sup> und bietet Platz für alle kreativen Arbeiten. Neben dem Malen, Schneiden, Kleben, Kneten, Sandspielen werden wöchentlich auch „Art Projects“ angeboten.



### 3.2.3. Sanitäräum

Im Sanitäräum der Kinder befinden sich 2 Kindertoiletten, eine Dusche, ein Wickeltisch und 2 Waschbecken.



### 2.2.4. Drei flexible Räume

mit den Größen 14,50 m<sup>2</sup>, 10,5 m<sup>2</sup> und 9 m<sup>2</sup> werden sehr unterschiedlich eingesetzt. Meist dient ein Raum als „Snackroom“ für die Vormittagsjause, die beiden anderen Räume haben meist einen thematischen Schwerpunkt („Buildingroom“, „Movementroom“, „Quietteroom“...)



### 2.2.5. Garderobe

Die Garderobe im Erdgeschoß: 10,5 m<sup>2</sup>



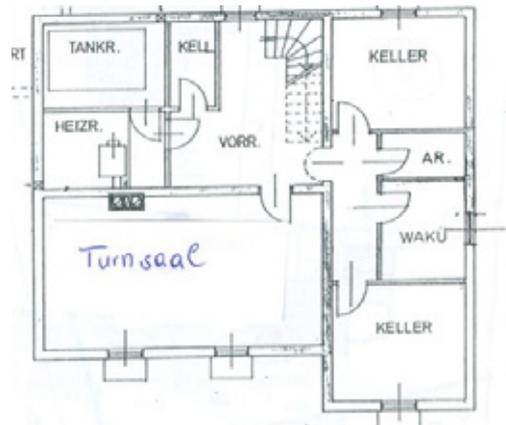
## 3.3. Das Untergeschoß

### 3.3.1. Der Bewegungsraum/ Turnsaal

...im Untergeschoß hat eine Größe von 32m<sup>2</sup>

### 3.3.2. Die Abstellräume/Lagerräume

...im hinteren Teil des Kellers werden aufgeteilt in Lagerraum 1 für Spielmaterialien, Lagerraum 2 für Bastel- und Dekorationsmaterialien, ein Lagerraum für die Küche und ein kleiner Raum für die Werkzeuge des Hausmeisters.



## 3.4. Allgemeine Räume

### 3.4.1. Die Küche im Erdgeschoß

... des Hauses bietet mit 15,5 m<sup>2</sup> Platz für den Kochbereich und einen großen Tisch für die MitarbeiterInnen - und Teambesprechungen.

### 3.4.2. Das Büro

befindet sich im Eingangsbereich des EG und ist 5 m<sup>2</sup> groß.

## 3.5. Der Garten

### 3.5.1. „Woods“ & Gartenhäuschen

Dieser Bereich ist naturbelassen und ladet zum Forschen ein. Auch in der Matschküche kann gekocht werden.



### 3.5.2. Der „Backgarden“

bietet Platz für eine große Sandkiste, eine Schaukel, eine Nestschaukel, einen Kletterturm mit Rutsche und einen Hügel mit Rutsche.

### 3.5.3. „Bikes“

Hier finden Dreiräder, Roller und weitere Fahrzeuge ihren Platz.



# PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

---

## 4. Orientierungsqualität & Pädagogische Grundlagen

### **BILDUNGSaufTRAG:**

Wir sehen unsere Aufgabe darin, „Bildungs- und Betreuungsangebote auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihrer unterschiedlichen Lebenslagen abzustimmen. Die Gestaltung der pädagogischen Arbeit hat von der Eigeninitiative des Kindes, seinen Stärken, Interessen und Bedürfnissen auszugehen und seine Entwicklung durch den Aufbau verlässlicher Bindungen ganzheitlich zu fördern und unterstützen“ (Landesgesetzblatt, § 13, S.11).

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Wohl des Kindes. Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im Sinne des Erwerbs von Ich-, Sozial- und Sachkompetenz steht im Vordergrund. Gleichzeitig sollen aber auch die familiäre Erziehung unterstützt und ergänzt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden. Unser Haus kennzeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre, verschiedenen Raumgrößen und vielfältigen Spielmaterialien, die verschiedene Sinnes-, Lern- und Spielerfahrungen ermöglichen.

### **Wir arbeiten mit folgenden Grundlagendokumenten:**

- \* „Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan“ (Charlotte-Bühler-Institut)
- \* „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“
- \* (Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend)
- \* „Werte leben, Werte bilden- Wertebildung im Kindergarten“
- \* „Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Schule“  
(Charlotte-Bühler- Institut)

## 4.1. Unser Bild vom Kind

Von Geburt an sind Kinder wissbegierig und wollen alles Erkunden. Interesse, Begabungen, Kreativität und die natürliche Neugierde sind die Antriebskräfte ihrer Entwicklung. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind mit diesen individuellen Besonderheiten.

In unserem Haus ist das Team von einem respektvollen, vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang miteinander überzeugt und so wird es bei uns auch gelebt. Wertschätzung ist etwas wunderbares, Respekt etwas kostbares und Vertrauen Gold wert. Wir bemühen uns jeden Einzelnen, ob Kind oder Erwachsener in seiner Person offen zu begegnen, um auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen. Einer unserer Leitfäden ist das Miteinander – die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Pädagogen, die für das Wohl des Kindes steht. Kinder lernen mit Kopf und Herz und bekommen von uns die nötige unterstützende Hand um Erfahrungen ganzheitlich zu erleben.

Ein sicheres Beziehungsnetz unterstützt die Kinder darin, selbständig, aktiv und autonom zu sein. Ferner unterstützen wir auch die Selbstorganisation der Kinder untereinander. Wir fördern und fordern die Selbstständigkeit des Kindes und helfen ihm dabei, selbsttätig zu sein.

Wir trauen ihnen zu, Konflikte selbst zu lösen  
und sich Hilfe zu holen, wenn sie diese benötigen.  
Nur wenn wir Kindern Vertrauen entgegenbringen,  
können sie Selbstvertrauen entwickeln.

### WIR SEHEN DAS KIND ALS:

- \* eigenständige und kompetente Persönlichkeit
- \* als ganzheitliches Wesen, welches mit allen Sinnen am Lernprozess beteiligt ist
- \* als Ko - Konstrukteure
- \* als lernendes Wesen, das von Natur aus bereit ist zu lernen
- \* als soziales Wesen, welches in einer aktiven Auseinandersetzung mit sich und seiner Umwelt Selbst-, Sozial-, und Sachkompetenz entwickelt

## 4.2. Die Rolle des pädagogischen Personals

Die Rolle der PädagogIn besteht darin, den Kindern die Möglichkeit zu bieten ihre Fähigkeiten zu nutzen und ausbauen zu können. Als PädagogInnen ist es unsere Aufgabe, den Kindern einen Rahmen zu geben, in dem sie einerseits Sicherheit und Stabilität erfahren, aber sich trotzdem frei bewegen, forschen und aktiv sein können.

Wir wissen, dass es für Kinder wichtig ist, eine tägliche Routine zu erleben, um sich wohl zu fühlen und sich orientieren zu können. Sie brauchen seelische Sicherheit, Anerkennung und Bestätigung, allerdings auch ein gewisses Maß an Führung, Grenzen und einen Rahmen, in dem sie sich entwickeln und entfalten können.

Durch die teils gruppenübergreifende Art zu arbeiten, wird das Kind von allen PädagogInnen des Hauses wahrgenommen. Das ermöglicht uns auf die aktuellen Lernthemen und Interessen der Kinder einzugehen, Stärken zu stärken, aber auch Unterstützung zu bieten, wo diese vermehrt benötigt wird.

Die Kinder sollen ihr Handlungsfeld erweitern, indem sie aktiv in den Kindergartenalltag einbezogen werden. Unsere Aufgabe ist es, ein breites Angebot an Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten und dabei auf die Interessen einzugehen. Dadurch werden die Kinder auf spielerische Weise ihrem Alter- und Entwicklungsstand entsprechend in den verschiedenen Bereichen gefördert.

In der alterserweiterten Gruppe können die Kinder schon verbal kommunizieren welche Themen für sie momentan interessant sind. Auch im sozialen Spiel zeigen sich dieses. In der Kleinkindgruppe werden vermehrt über die Beobachtung und dem Anbieten von Möglichkeiten die Interessensfelder der Kinder aufgezeigt. Durch Interaktion und Beobachtung liefern uns die Kinder ihre aktuellen Schwerpunkte. Unsere Rolle ist es, diese aufzunehmen und altersentsprechend aufzuarbeiten.

Kinder brauchen realistische Vorbilder um unsere Kulturtechniken zu erlernen. Dabei muss uns als ErzieherInnen immer bewusst sein, dass wir als Vorbilder handeln.

### **Unsere Rolle:**

- \* schaffen ein Klima des Vertrauens
- \* treten mit Kindern in Beziehung
- \* gestalten ein anregendes Umfeld
- \* geben Bildungsimpulse im Alltag
- \* planen Bildungsangebote und achten auf Freiräume und Ideen der Kinder

## 4.3. Pädagogische Prinzipien

- A. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit- Lernen mit allen Sinnen
- B. Das Prinzip der Vielfalt, Differenzierung und Individualität
- C. Empowerment- das Selbstbild des Kindes stärken, in dem die Stärken im Vordergrund stehen
- D. Das Prinzip der Bildungspartnerschaft – die Kooperation zwischen allen, die am Bildungsgeschehen beteiligt sind
- E. Das Prinzip der Inklusion
- F. Das Prinzip der Partizipation – Verantwortungsbewusstsein der Kinder wecken durch Beteiligung und Mitentscheidung
- G. Transparenz – durchschaubar und nachvollziehbar

## 4.4. Unsere pädagogischen Schwerpunkte

### **DIE ENGLISCHE SPRACHE**

Der English Play Corner bietet ein englisches Umfeld. Alle PädagogInnen sprechen untereinander und mit den Kindern in Englisch. Die Kinder lernen die englische Sprache auf natürliche und spielerische Weise kennen. Sie wird, genau wie die Muttersprache, durch den täglichen Ablauf und mit gezielten Aktivitäten erworben. Der Spracherwerb wird von uns durch Gestik und Mimik, Bilder und Handlungen unterstützt. Lernsituationen sind immer Spielsituationen. Durch den Besuch des EPC tauchen die Kinder in die Welt der englischen Sprache ein.

### **SPRACHFÖRDERUNG IN DEUTSCH**

Zur Feststellung der Sprachkompetenz haben die elementaren Bildungseinrichtungen Sprachstandsfeststellungen mittels BESK DaE (Deutsch als Erstsprache) und BESK DaZ (Deutsch als Zweitsprache) durchzuführen. Für die Kinder im English Play Corner heißt dies, dass ein/e ausgebildete/r und qualifizierte/r Pädagoge/in alle Kinder ab dem vorvorletzten Kindergartenjahr in der deutschen Sprache überprüft und gegebenenfalls fördert.

Die Förderung findet alltagsintegriert, in Gruppen oder in einzelnen Settings statt. Dabei werden Alltagsmaterialien, aber auch spezielle Sprachförderungsmaterialien verwendet.

Ab 5 Kindern wird ein Sprachförderprojekt initiiert.

## BEWEGUNG UND DIE WALDPÄDAGOGIK

Das Kind entdeckt sich und die Welt durch Bewegung, es eignet sich seine Umwelt über seinen Körper und seine Sinne an. In der Bewegungserziehung ist die Förderung der kognitiven, sozial- emotionalen und kreativen Fähigkeiten des Kindes ein wichtiges Bildungsziel.

**Bewegung wird bei uns:**

- » im Tagesablauf eingebaut.
- » mit speziellen Aktivitäten gefördert und sensibilisiert.
- » besonders an Waldtagen und Ausflügen unterstützt.

### **Unser Tag im Freien:**

Jeden Donnerstag verbringen wir den Kindergartenvormittag in der freien Natur. Sehr häufig erkunden wir den nahegelegenen Wald am Fuße des Gaisberges. Der Wald bietet den Kindern viele Möglichkeiten, ihren Körper und ihre Sinneswahrnehmung kennen zu lernen.

### **Waldprojekt:**

Einmal im Jahr findet der EPC-Alltag für zwei Wochen ausschließlich im Wald statt. In unserem Camp am Fuße des Gaisberges haben die Kinder die Möglichkeit all ihren Interessen nachzugehen, ihren Bewegungsdrang zu stillen, ihre Bewegungsformen auszubauen und zu festigen, mit allen Sinnen zu forschen, experimentieren und frei zu spielen.

Egal welches Wetter, der gesamte Morgen gehört den Kindern und der Natur, umrahmt von einer gemeinsamen Jause und gemeinsamen Musizieren.

Um Interessenschwerpunkte der Kinder zu fördern, werden Ideen der Kinder aufgegriffen und Materialien (wie zum Beispiel Lupen, Mikroskope, Schaufeln, Schnüre, Kübel...) zur Verfügung gestellt.

Das Mittagessen findet wieder im EPC statt. Dies geschieht jedoch an einem gemütlichen und ruhigen Ort im Garten.

Wir beenden unser Projekt, indem wir die Eltern an unserem letzten Tag herzlich einladen, einen besonderen und erlebnisvollen Tag im Wald zu verbringen.

## GESUNDE ERNÄHRUNG

Bei uns im English Play Corner wird täglich frisch mit frischen Lebensmitteln gekocht. Unsere hauseigene Köchin bereitet den „Snack“ (die Jause) und unser zweigängiges Mittagessen zu. Zur Vormittagsjause verköstigt sie uns täglich mit frischem Obst aus der jeweiligen Saison. Um den Kindern eine abwechslungsreiche Jause zu bieten, gibt es 1x wöchentlich eine Jause mit Milchprodukten, Vollkornmüsli, Trockenfrüchten und einem bunten Obstteller oder Obstsalat.

4x wöchentlich bieten wir eine Vielfalt aus Brot, Gebäck, Käse, Gemüsesticks, selbstgemachten Marmelade und natürlich viel Obst an.

Bei der Auswahl unserer Lebensmittel achten wir auf regionale und biologische Produkte. Der Besuch auf der Schranne gehört zur wöchentlichen Routine unserer Köchin.

Zum Mittagessen begeistert sie uns mit traditioneller Hausmannkost, Mehlspeisen und ausgefallenen Speisen, die zum Kosten verführen. Unser zweigängiges Menü wird täglich aus frischen Zutaten und viel Liebe zubereitet.

# 5. Prozessqualität

## 5.1. Unser Tagesablauf

Während des Tages werden den Kindern Möglichkeiten geboten, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Kompetenzen zu fördern und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Der folgende Ablauf zeigt eine Grundstruktur des Tages, die immer wieder situativ den Bedürfnissen und Interessen der Kinder angepasst wird.

### DER TAGESABLAUF IN DER KLEINKINDGRUPPE

---

7.00 – 9.00	<b>Freispielzeit und gebotene Aktivitäten.</b> Ein gemütliches Ankommen, Aktivitäten suchen und dem eignen Interesse und Bedürfnissen folgen. Aufräumen (Signal: Glocke)
Ca. 9.00	<b>Morgenkreis</b> mit Lied- und Spruchgut, Musikinstrumenten und kleinen, kurzen Geschichten oder aufkommenden Themen.
Ca. 9.30	<b>Gleitende Jause</b>
10.00	<b>Angebote</b> in unterschiedlichen Räumen (Turnsaal, Artroom,..) Zwischendrin <b>Wickelzeit/ Toilettzeit</b>
11.00	<b>Gartenzeit</b>
11.45	Zum <b>Mittagessen</b> gehen wir in den Wintergarten im Erdgeschoß. Danach werden einige Kinder abgeholt. Andere machen sich fürs Schlafengehen fertig.
12.30	<b>Schlafenszeit</b> bis ca. 14.00 Uhr. Jeder in seinem eignen Bettchen.
Bis 16.30	<b>Freispielzeit und gebotene Aktivitäten</b> gemeinsam mit der AEG.
Um 15.00	gibt's nochmal eine Jause

---

## DER TAGESABLAUF IN DER ALTERSERWEITERTEN GRUPPE

---

- 7.00 -9.00      **Freispielzeit und gebotene Aktivitäten** Im freien Spiel können die Kinder im Kindergarten ankommen, eigenen Interessen nachgehen, soziale Kontakte knüpfen und unterschiedliche, gebotene Aktivitäten wahrnehmen.
- 
- 9.00 – 10.00      **3 Jausengruppen, Freispielzeit & Aufräumen.** Durch die gemeinsame Jause schöpfen wir neue Energie für den spannenden Vormittag. Das Aufräumen muss leider auch sein... dabei haben die Kinder die Möglichkeit eine Wertschätzung mit Gegenständen, einen Ordnungssinn und ein gegenseitiges Unterstützen aufzubauen.
- 
- 10.00 – 10.30      Der **Morgenkreis** bietet ein erstes Beisammensein der gesamten Gruppe. Neben dem Lied- und Spruchgut finden auch Themen und Interessen der Kinder ihren Platz.
- 
- 10.30 – 11.00      **Angebote in der eigenen Gruppe** (Schulvorbereitung, Turnen, Art, Storytime,.....) Geplante und gut durchdachte Angebote fördern die verschiedensten Entwicklungsbereiche der Kinder. Diese werden individuell an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.
- 
- 11.00 - 11.45      **Gartenzeit** - egal ob die Sonne scheint, ob es regnet oder schneit, dies ist unsere Gartenzeit.
- 
- 11.45 -12.15      **1st Lunch**
- 
- 12.15- 12.45      **2nd Lunch**
- 
- bis 13.15      **Freispielzeit** bis 13.15
- 
- 13.15- 14.00      **Quiet time** für Ganztageskinder. Die Kinder können rasten, schlafen...einfach neue Energie schöpfen für den Nachmittag
- 
- Bis 16.30      **Freispielzeit und gebotene Aktivitäten**, 15.00 Uhr Nachmittagsjause
-

## 5.2. Themen in der Kleinkindgruppe

### EINGEWÖHNUNG

Die Eingewöhnungszeit ist meist für alle Beteiligten sehr spannend, aufregend und bringt sehr viele Fragen mit sich:

#### Wann beginnt die Eingewöhnung in der Krabbelgruppe?

Nachdem sich die Eltern am „new parents afternoon“ für ein Eingewöhnungsdatum entschieden haben, sehen wir uns im Herbst zur Eingewöhnung wieder. Meist beginnt die Eingewöhnungsphase im September/ Oktober und in seltenen Fällen während des Schuljahres.

#### Wie lange dauert die Eingewöhnung?

Erfahrungsgemäß gestaltet sich die Dauer dieser Phase von Kind zu Kind unterschiedlich. Jede Familie muss sich mindestens zwei bis drei Wochen für die Eingewöhnung einplanen.

#### Wie sieht die Vorgangsweise der Eingewöhnung genau aus?

Bei uns im Haus wird die Eingewöhnungsphase gestaffelt. Die Vorgangsweise wird jeder Familie individuell angepasst. Die Eltern wählen bereits beim „new parents afternoon“ ein für sie passendes Datum und an diesem Termin starten wir gemeinsam.

Hier ein Beispiel:

Please choose a date

Tuesday September 5th 2017 10.00 – 11.50	
--	--

Tuesday September 5th 2017 8.00 – 9.50	
--	--

Bei der gestaffelten Eingewöhnung ist es äußerst wichtig, dass sich alle Familien an den vereinbarten Termin halten. Wir bitten um Pünktlichkeit.

Damit können wir uns voll und ganz auf die einzelne Familie konzentrieren und uns auf individuelle Fragen, Situationen, Wünsche und persönliche Angelegenheiten einlassen. Das Kind kann die Gruppenräume kennen lernen, erforschen, entdecken und erlebt ganz unbewusst einen positiven Umgang zwischen Eltern und Pädagogen.

Erst nach einem stabilen Beziehungsaufbau und einer spürbaren Vertrauensbasis zwischen Eltern, Kind und Pädagogen findet in Absprache mit den Eltern eine erste Trennung statt. Wir geben Eltern die Möglichkeit sich fürs Erste in einen Nebenraum zu setzen, dann können sie sich bei uns in der Küche auf einen Tee oder Kaffee einlassen und zu guter Letzt schicken wir die Eltern nach draußen bis sie dann mit einem guten Gefühl den Kindergarten verlassen können. Wir legen großen Wert darauf mit den Eltern in Kontakt zu bleiben um einen regelmäßigen Austausch über das Wohlbefinden des Kindes zu bekommen. Nach der Eingewöhnungsphase bieten wir ein Elterngespräch an, bei dem wir gemeinsam reflektieren und über die vergangenen ersten Wochen sprechen.

#### Wer ist für die Eingewöhnung zuständig?

Die zuständigen PädagogInnen in der Gruppe in Zusammenarbeit mit der anwesenden Bezugsperson.

### **Wie kann ich meinem Kind bei der Eingewöhnung helfen?**

- \* Da sein und sich Zeit nehmen
- \* Selbstsicherheit der Eltern
- \* Vertrauen in die Pädagogin
- \* Sich aus dem Geschehen zurücknehmen
- \* Kuscheldecke, Schnuller, Kuscheltier etc. mitbringen

### **Wie funktioniert die englische Sprache in der Eingewöhnung?**

Die englische Sprache tritt in der Eingewöhnungsphase vorerst in den Hintergrund. Nach einem erfolgreichen Beziehungsaufbau und einer guten Vertrauensbasis zwischen Kind und PädagogIn kommt die unbekannte Sprache zum Einsatz und wird auf spielerische Art erlebt. Durch tägliches Wiederholen bekommen die Kinder ein Gehör und Gespür für die neue Sprache. Die Fremdsprache wird auf unterschiedliche Art und Weise spielerisch begreifbar gemacht.

## **FREISPIEL**

Das Freispiel hat in allen Altersbereichen eine wichtige Funktion. Uns ist es wichtig, dass die Kinder in dieser Zeit ihren Interessen und Bedürfnissen folgen. Es ist die Zeit anzukommen und sich umzusehen. Einige Kinder bevorzugen die Ruhe und Kuschelzeit, andere spielen nebeneinander bis zum ersten sozialen Spiel. Nach den Eingewöhnungen werden immer mehr Angebote auch in dieser Zeit gesetzt.

## **SAUBERKEITSERZIEHUNG**

Das „Rein“ werden, sprich die Sauberkeitserziehung ist ein zentraler Punkt im Tagesablauf und begleitet uns das ganze Jahr. Die Entwicklung des Kindes und das Interesse am Thema spielen hier für ein jedes Kind eine zentrale Rolle. In Absprache mit den Eltern werden der Einsatz von Topf, Toilette und der Wechsel von Windel zu Unterhose besprochen. Wir sind bereit, wenn Kind und Eltern es sind.

## **RUHEPHASEN**

So unterschiedlich die Kinder in ihrer Entwicklung bei uns starten, so ist auch ihr Bedürfnis nach Ruhephasen verschieden. Müde Kinder haben die Möglichkeit zu schlafen, wann immer sie es brauchen.

## **SICHERHEIT UND AUTONOMIE**

Der English Play Corner soll ein sicherer Hafen für die Kinder sein in dem sie Zeit und Möglichkeit finden zu explorieren und sich selbst und ihre Grenzen auszutesten. Wir unterstützen sie und stellen den passenden Rahmen zur Verfügung.

## **SELBSTSTÄNDIGKEIT**

Selbstständigkeit wird bei uns im EPC großgeschrieben. Beispielsweise beim „jacket trick“ beim Anziehen oder einfach nur alleine essen zu können. Wir sehen das „es selbst tun wollen“ als einen wichtigen Entwicklungsschritt und versuchen die Kinder möglichst dazu zu motivieren.

## 5.3. Theme in der alterserweiterten Gruppe

### Wann beginnt die Eingewöhnung in der alterserweiterten Gruppe?

Nachdem wir zwei Kleinkindgruppen im Haus haben, sind quereinsteigende Kinder, sprich Kinder die älter als 3 Jahre sind, eher selten der Fall, weil die meisten bereits mit jungen Jahren bei uns starten. Für die Kinder, die in der alterserweiterten Gruppe beginnen, gestaltet sich die Eingewöhnung individuell und in Absprache mit den Eltern. Auch in dieser Gruppe legen wir großen Wert auf eine stufenweise Eingewöhnung, damit das Vertrauen wachsen und eine sichere Bindung sich entwickeln kann.

### EMOTIONALE STABILITÄT & SOZIALES MITEINANDER

Diese zwei Themen liegen uns hier im EPC sehr am Herzen. Wir versuchen unsere Kinder emotional zu stärken und vermitteln ihnen, dass sie genau „richtig“ sind. Wir unterstützen die Kinder in der Selbstständigkeit, wenn es zum Beispiel darum geht: sich einer spielenden Gruppe anzuschließen (sich „trauen“ zu fragen) oder auch einmal „Nein“ zu sagen. Wir üben, uns an soziale Regeln zu halten, wie z.B.: warten bis man an der Reihe ist, oder dass ein „Bitte und Danke“ viel bewirken kann. Ebenso motivieren wir die Kinder, ihre Stimme zu erheben, wenn etwas passiert, dass sie nicht mögen. Für uns sind emotionale Stabilität und ein soziales Miteinander eine wichtige Vorbereitung auf die Schule.

### SCHULVORBEREITUNG

Die Kinder, welche im nächsten Jahr in die Schule wechseln, genießen eine besondere Schulvorbereitung. Jeder hat ein eigenes Heftchen mit wöchentlichen Aufgaben, welche selbstständig zu erledigen sind. Die gesamte Zeit vor dem Eintritt in den Kindergarten, sowie die Kindergartenzeit selbst, ist als Vorbereitung auf die Schule anzusehen. Im kindlichen Spiel eignen sich die Kinder im Laufe der Jahre all jene Fähigkeiten an, welche sie für ihren Eintritt in die Schule benötigen. Im letzten Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt erfolgt eine altersgemäße, intensivere Förderung, die das Ziel hat, das Kind in seiner Vorbereitung auf die Schule zu unterstützen. In diesem Alter haben Kinder grundsätzlich eine „Reife“ erreicht, mit der sie größeren Anforderungen nicht nur gerecht werden können, sondern solche auch selber suchen.

**MINT** steht für die Fachbereiche **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik.

Kinder sind von Geburt an und von Natur aus neugierig und daran interessiert, die Welt, die sie umgibt zu entdecken und zu erforschen. Sie wollen selbst aktiv werden, Dinge ausprobieren und im Experimentieren neue Erfahrungen machen.

Im EPC nutzen wir dafür die beste Lernform – das Spiel. Beim Aufeinanderstapeln von Bausteinen, beim Matschen in der Sandkiste und in der Matschküche oder beim „Mithelfen“ in unserer Küche, überall werden MINT-Erfahrungen gesammelt. Erstes Experimentieren findet auch in Kleingruppen oder im Morgenkreis statt.

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept in Bezug auf Naturwissenschaft und Technik. Dies hat zur Folge, dass sie sich zukünftig mit einem weit größeren Selbstvertrauen technischen Herausforderungen annähern und diese mit einem anderen Selbstverständnis meistern werden. Gerade deshalb ist der frühe Kontakt mit entdeckendem und forschendem Lernen im MINT-Bereich so wichtig.

## 5.4. Allegmeine Themen

### INKLUSIVE ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG

Unter Inklusion verstehen wir die Wertschätzung der Vielfalt unserer Gesellschaft und ganz besonders unserer Kinder. Wir begegnen jeden Einzelnen in seiner Individualität und schätzen die Einzigartigkeit. Wir arbeiten stärkenorientiert und versuchen dennoch auch Schwächen zu fordern und fördern. Diese Förderung findet im ganzheitlichen Sinn statt.

Kinder mit Bedarf an inklusiver Entwicklungsbegleitung können nur nach genauerer Rücksprache aufgenommen werden, da unsere Einrichtung nicht alle Rahmenbedingungen diesbezüglich erfüllt. Werden wir im Laufe des Betreuungsjahre auf ein Kind aufmerksam, welches mehr Unterstützung benötigt, kann in Absprache mit den Eltern eine Sonderkindergartenpädagogin als Hilfe für das darauffolgende Jahr beantragt werden.

### BILDUNGSPARTNERSCHAFT / ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

- ★ „New parents afternoon“: schon vor dem eigentlichen Beginn im September treffen sich die Eltern und Pädagogen, um Wesentliches für den Start im EPC zu besprechen.
- ★ Elternbeiratswahl am ersten Elternabend
- ★ 2 Elternabende (am Jahresanfang und vor dem Wald Projekt)
- ★ Entwicklungsgespräche – ein Austausch zwischen Eltern und Pädagogen.  
Diese finden 2-mal im Jahr statt und bei Bedarf auch öfter.
- ★ Elternbriefe, Elternzeitung, YouTube channel, Aushänge, Lied und Spruchgut informieren über die Aktivitäten im EPC
- ★ Elternfeste (Laternenfest, Weihnachtsfest, Waldtag, Sommerfest, ...)
- ★ Mitgestaltung der Eltern bei Aktivitäten z.B.: laden wir Eltern an einem Vormittag zu uns in den EPC ein, wenn ihre berufliche Tätigkeit oder ein Hobby zu unserem Schwerpunkt passt.
- ★ Family APP

### ÜBERGÄNGE

#### Interne Übergänge

Wir arbeiten als eine große Familie - jeder kennt jeden. Trotzdem gehören unsere Kinder verschiedenen Gruppen an. Nach englischer Tradition wechseln die Kinder von Jahr zu Jahr in andere Gruppen. Der Wechsel von der KKG in die AEG wird schon im Sommer vor dem offiziellen Wechsel vorbereitet. Jene Kinder, die „runter in die AEG“ kommen, haben Schnuppertage im Juli.

#### Externe Übergänge

Die Kooperation mit der Schule nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Um den Übergang in die Schule leichter zu machen, besuchen unsere Schulanfänger schon im letzten EPC-Jahr die Schule. Dabei verbringen sie einige Stunden mit einer Klasse und dürfen im großen Turnsaal mitturnen. Gerne besuchen auch Schulkinder uns im EPC und berichten über ihren Schulalltag im „morning circle“.

## INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

- ★ Projektpartner (nach Schwerpunkten...) Arzt, Polizei, Feuerwehr, Postamt, Tierarzt, ORF, ...
- ★ AVOS
- ★ Musikum
- ★ Schischule
- ★ Wir besuchen auch den Tiergarten, das Haus der Natur, die Bücherei, die Bachpiraten, das Spielzeugmuseum, den Christkindlmarkt, einen Bauernhof, ...
- ★ Gerne nehmen wir gegen Ende des Kinderbetreuungsjahres auch PraktikantInnen der BAfEP

# 6. Qualitätssicherung

## 6.1. Dokumentation

Zu Jahresbeginn wird ein gemeinsames „Jahresthema“ besprochen. Welche Themen, wie genau und welche Unterthemen daraus entstehen, wird an die jeweilige Altersgruppe angepasst.

Passend zum Thema und der Gruppe werden Ziele formuliert und der Bildungsrahmenplan unterstützt durch Reflexionsfragen. Die Planungsdocumentation wird in Form einer Planungsmappe festgehalten.

In unseren wöchentlichen Besprechungen wird eine Monats- und Wochenplanung gemacht und ist für die Eltern am „schwarzen Brett“ ersichtlich. Die Planung resultiert aus den Interessen der Kinder und natürlich aus unseren Schwerpunkten.

Für die jeweiligen Themen werden Ziele formuliert, Teilschritte zwischendurch reflektiert und am Schluss werden Reflexionen bezüglich der Ziele gemacht. Dabei ergeben sich oft weitere Schwerpunkte, Ziele oder ganz neue Themen.

Die kontinuierliche Beobachtung ist der Schlüssel für unsere Zielsetzungen in unserer Planung im täglichen Miteinander. Systematische Beobachtungen helfen uns dabei, das Kind situativ in seiner Entwicklung dort abzuholen wo es gerade steht. Wir haben eigene Beobachtungsbögen für unsere Altersgruppen erstellt und überarbeiten diese regelmäßig. Für uns ist eine ganzheitliche Beobachtung und eine individuelle Förderung von wesentlicher Bedeutung.

Die Entwicklung eines jeden Kindes wird in seiner „ICH – Mappe“ während der gesamten Zeit im EPC begleitet. Den Grundstein dieser Mappe bilden die Entwicklung, Interessen und Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes. Die „Ich Mappe“ ist für alle Kinder erreichbar und frei zugänglich.

Zusätzlich steigt das gesamte EPC-Team mit den Kindergartenjahr 2022/2023 auf das Beobachtungsinstrument des BADOK´s um: „BADOK dokumentiert die individuellen Stärken, Lernerfolge und Interessen von Kindern. PädagogInnen beobachten den Alltag im Kindergarten und erfahren dadurch, wo die Interessen und Kompetenzen der einzelnen Kinder liegen und wo diese vielleicht noch Hilfestellungen brauchen. Für jedes Kind wird ein eigenes Entwicklungsportfolio erstellt, das Zeichnungen, Fotos und Beschreibungen der Lernerfolge beinhaltet.

„Jedes Kind ist einzigartig, hat Stärken, Begabungen und Kompetenzen, die in seiner „Ich-Mappe“ festgehalten werden.“

## 6.2. Das Team

Ein besonderes Merkmal unserer Einrichtung ist unsere kunterbunte Teamzusammensetzung. Wir zeichnen uns aus durch verschiedene Nationalitäten und Kulturen. Durch unsere Vielfalt an verschiedenen Interessen und Stärken entsteht ein gemeinsames Lernen und Wachsen miteinander. Ein lebendiges Personal.

### QUALIFIKATION DES PERSONALS

Bei der Auswahl unseres Personals legen wir nicht nur auf die fachliche Kompetenz großen Wert, sondern auch auf den zwischenmenschlichen Aspekt. Mit unserem Schwerpunkt der englischen Sprache heben wir uns von anderen Einrichtungen stark ab. Dem zur Folge schätzen wir ausgezeichnete Englischkenntnisse. Im Idealfall stellen wir „Native Speaker“ an.

### TEAMARBEIT

Der regelmäßige Austausch, die Planung der Woche und des Jahres finden im Team statt. Die ersten drei Tage des Kindergartenjahres gehören dem Team alleine. Wir bereiten uns auf das kommende Betreuungsjahr vor. Während des Jahres finden sowohl „wöchentliche Meetings“ in Kleingruppen und „monatliche Meetings“ mit dem gesamten Team statt. Natürlich finden auch unter den PädagogInnen „Tür-und-Angel Gespräche“ statt, um wichtige Informationen weiter zu geben oder einen kurzen Austausch zu ermöglichen.

Wichtig ist auch die Weiterleitung von Informationen vom „Vormittagsteam“ an das „Nachmittags-team“. Dieser Informationsaustausch findet im Garten und zur Mittagszeit statt.

## 6.3. Fort- und Weiterbildung

Einmal im Jahr findet für das ganze Team eine mindestens 8-stündige Teamklausur statt. Das Thema wird dem Bedarf des Teams angepasst, daher findet es zeitlich meist im Sommersemester statt.

Darüber hinaus bilden sich alle MitarbeiterInnen des Hauses ständig weiter. Dazu zählen verschiedene Kurse, die über das Land Salzburg angeboten werden oder auch privaten Kurse.

Ein weiterer Bestandteil sind Mitarbeitergespräche. Diese finden mindestens einmal im Jahr mit der Leitung und dem Rechtsträger zusammen statt. Dabei geht es um persönliche Entwicklungsmöglichkeiten im Betrieb, um Wünsche oder um Themen, die besprochen werden müssen.

Das Wohl unserer Mitarbeiter und deren Wertschätzung liegen uns sehr am Herzen.

#### Hinweis

Unsere Homepage bietet für viele Themen Platz, ersetzt jedoch bei weitem nicht das pädagogische Konzept. Die Homepage soll ausschließlich eine kleine Übersicht für unsere interessierten Eltern sein.

## QUELLENANGABEN:

- \* Bundeslandübergreifender Bildungsrahmenplan
- \* Altes EPC-Konzept von 2017
- \* Landesgesetzblatt Land Salzburg vom 11.09.2019
- \* „Bildungsräume“ von Angelika von der Beek, Verlag das Netz, 2014
- \* „Eingewöhnung und Beziehungsaufbau in der Krippe und Kita“ Rahel Dreyer, Herder Verlag, 2017
- \* „Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen“ bmwfi, 2010
- \* [www.elternbildung-portal.at/artikel/mit-mini-mint-von-anfang-an-die-welt-entdecken](http://www.elternbildung-portal.at/artikel/mit-mini-mint-von-anfang-an-die-welt-entdecken)
- \* [https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/kindergarten-in-mattsee-arbeitet-mit-badok\\_a2421895](https://www.meinbezirk.at/flachgau/c-lokales/kindergarten-in-mattsee-arbeitet-mit-badok_a2421895)